



# Bildung ist weiterhin der Schlüssel für die Frauen

Jahresbericht der Stiftung der Freien Frau in Syrien (Weqfa Jina Azad a Sûri) 2022

## 1. Organisatorische Situation:

Ausgangspunkt für die Planungen in 2022 war die Konferenz vom 18.06.2021 in Qamişlo. Dort wurden die Tätigkeiten und die Entwicklung der ersten sieben Jahre der Frauenstiftung analysiert und bewertet. Das Bildungskomitee der Frauenstiftung hat bisher überwiegend praktische Konzepte entwickelt und umgesetzt. Frauen kritisierten, dass es zu wenig Theorie gibt und wünschen sich mehr theoretische Angebote.

Neu in die Planung aufgenommen wurde in 2023 die Unterstützung von Student:innen aus armen Familien. Sie sollen z. B. finanziell unterstützt werden, damit sie ihr Studium beenden können.

Es gibt auch den Plan, eine Akademie zu eröffnen. Sie soll mehr Frauen in handwerklichen Berufen ausbilden (z. B. in den Bereichen Elektrik, Bauwesen und Reparatur von Handys).

Begleitend zu den Ausbildungen soll es Bildungsangebote geben: Seminare, in denen theoretische Konzepte zu psychologischen Themen und sozialen Beziehungen vermittelt werden. In der Vorbereitung dieses neuen Projekts wurden 500 Fragebögen verteilt. Die Auswertung der Ergebnisse fließt in das Konzept ein. Die Ausbildungen können auch ohne Theorie-Kurse absolviert werden.

In 2022 waren 120 Mitarbeiterinnen für die Frauenstiftung tätig.

Stiftungsarbeiten fanden in Qamişlo, Girkê Legê, Dêrik, Chelaghe, Heskê, Dirbêsiyê, Raqqa, Tabqa, Kobanê, Minbic, Serin und Sheik Masoud (kurdischer Stadtteil in Aleppo), sowie in den Camps Al Hol, Roj, Waşokanî, Newroz und Mahmudiyah statt. In den Camps Al Hol, Roj und Mahmudiyah sind sehr viele IS-Angehörige untergebracht.



Vortrag über Bronchitis in Camp Waşokanî



Stiftungsgebäude in Tabqa

Das von Avahî – (Soli-Handwerker:innen- und Bauprojekt) für die Frauenstiftung errichtete Klinik-Gebäude in Qamişlo wurde an die Gesundheitsbehörde abgegeben. Das Gesundheitskomitee der Selbstverwaltung wird dort ein Zentrum für Alternative Medizin und Physiotherapie aufbauen.

Die Arbeiten des Vorjahres wurden fortgesetzt. Für die Kurse und Ausbildungen wurden Geräte wie z.B. Nähmaschinen und PCs angeschafft.

Das Büro in Raqqa war zu klein und es fand ein Umzug in ein größeres Büro statt.

## Vernetzung/Gremienarbeit

In 2022 fanden monatliche Treffen mit verschiedenen Ämtern und Gremien statt. Die Stiftung nahm an Sitzungen verschiedener Bereiche der Selbstverwaltung teil: Gesundheitskomitee, Schulamt, Frauenausschuss und Frauenrat von Nord- und Ostsyrien.

In der Versammlung des regionalen Parlamentes sind Mitglieder der Parteien, Parteilose, Berufsgruppen (Ingenieur:innen, Ärzt:innen, Handwerker:innen) und Vertreter:innen der Bevölkerungsgruppen (z. B. Araber:innen, Assyrer:innen) vertreten. In Sitzungen zur Koordinierung der die Frauen betreffenden Gesetzgebung hat die Frauenstiftung einen festen Platz. Hier bringt sie Vorschläge ein und vertritt die Interessen von Frauen. Beispiel: Es wurde über die Heirat von minderjährigen Mädchen diskutiert. Viele Anwesende wollten in Einzelfällen Ausnahmen erlauben. Die Vertreterin der Frauenstiftung hat dagegen argumentiert. Ihre Position hat sich schließlich durchgesetzt. Ebenso beim Thema der Polygamie. Auch hier gibt es Interessengruppen, die sich gegen ein striktes Verbot einsetzen. Die Mitarbeiterin der Frauenstiftung lehnte dies im Interesse der

Stärkung der gesellschaftlichen Position der Frauen ab. Ebenso wurde gegen den Vorrang der religiöse Heirat argumentiert. Mittlerweile hat die standesamtliche Heirat allgemeine Gültigkeit.

## 2. Gesundheitskomitee:

Das Hauptziel des Komitees ist es, die Bevölkerung über Gesundheitsthemen zu informieren. Die Angebote richten sich insbesondere an Frauen. Es gab Bildungskampagnen und Gesundheitskurse zu verschiedenen Themen, z. B. Frauen- und Kinderkrankheiten. Die Teilnehmerinnen wurden geschult in Prävention und Früherkennung.

### Gesundheitskurse:

Die Teilnehmer:innen wurden u. a. über folgende Krankheiten aufgeklärt: Covid 19, Cholera, Brustkrebs, Gynäkologische Infektionen, Kinderkrankheiten.

Es wurden 716 Kurse und Vorträge durchgeführt, ca. 1.678 Frauen nahmen teil.

### Erste-Hilfe-Kurse:

Die nördlichen und östlichen Regionen Syriens waren seit Herbst verstärkt Angriffen des türkischen Militärs und der Drohung einer Invasion ausgesetzt. Es wurden Erste-Hilfe-Kurse für Frauen durchgeführt, mit dem Ziel, dass die Teilnehmerinnen das Gelernte zu Hause umsetzen können und ihren Angehörigen im Notfall helfen können. Es gab auch Schulungen in Gemeinden, Einrichtungen und Familien, bei denen Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen für den Notfall vermittelt wurden. Unter dem Titel „Gesundheit im Krieg“ wurden 105 Kurse durchgeführt, 757 Teilnehmer:innen haben davon profitiert.

2022 wurden in Qamişlo zwei und in Girîkê Legê und Dêrik je ein Schutzraum eingerichtet.



Erste Hilfe Kurs der Stiftung

### Behandlungseinrichtungen:

Trotz der massiven Preissteigerung bei Medikamenten und Behandlungen wurden in den Ari-Kliniken (Ge-

sundheitsposten) in Qamişlo, Heseke und Dêrik die Menschen der Region weiterhin kostenfrei behandelt. Insbesondere Kinder und Frauen konnten von dieser wichtigen Arbeit profitieren. 5.195 Patient:innen wurden 2022 erreicht.

Behandlungszentren für Naturheilkunde arbeiteten in den Städten Dirbêsiyê und Heseke sowie im Frauendorf Jinwar, wo es eine eigene Klinik gibt. Es arbeiten dort Frauen mit viel Erfahrung in Naturheilkunde. Zusätzlich wurden Kurse in Naturheilkunde angeboten.

### Mobile Klinik:



Mobile Klinik in Dêrik

Die Mobile Klinik Dêrik setzte ihre Arbeit in den Dörfern der Umgebung fort, 28 Dörfer wurden regelmäßig angefahren. Das Angebot der Mobilen Klinik wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen und ist ein wichtiger Teil der Basis-Gesundheitsversorgung geworden. Nach der Einrichtung wurden auch laufende Sach- und Personalkosten in 2022 – und werden auch in Zukunft – von der Städtepartnerschaft Berlin Friedrichshain/Kreuzberg-Dêrik getragen. Es wurden 1.326 Patient:innen behandelt, überwiegend Frauen und Kinder.

Es besteht eine dringende Nachfrage für den Aufbau weiterer Mobiler Kliniken für die Regionen um Qamişlo, Heseke und Raqqa.

## 3. Bildungskomitee:

Aufgabe des Bildungskomitees ist es, Frauen über die Konzepte der feudalen Gesellschaft und das Patriarchat zu informieren, die Persönlichkeit von Frauen zu stärken, ihre Unabhängigkeit zu fördern und sie zu motivieren sich eingehender mit gesellschaftlichen Fragen im Zusammenhang mit Frauen in der Gesellschaft zu befassen. Dies wurde durch Schulungen und gesellschaftlichem Unterricht in die Tat umgesetzt. Themen waren 2022: Gewalt gegen Frauen, Demokratische Familie, Frauen und Verwaltung/Management, Minderjährigen-Ehen, Partizipatives Leben, Probleme im Arbeits-

leben, Frauen und Religion, Frauen und Kapitalismus, Frauen im Krieg (Verhalten bei Angriffen, Selbstschutz, Schutz der Familie), Frauen in der Geschichte, Die Wahrheit der Frau, Medienpropaganda (Analyse der extrem türkisch-nationalistischen und anti-kurdischen Propaganda in den türkischen Medien).

Von zentraler Bedeutung ist die finanzielle Unabhängigkeit von Frauen. Die Teilnehmerinnen der Seminare wünschten sich Bildung und Ausbildung. Erfolgreich hat das WJAS-Büro in Heskê 65 Frauen im Nähhandwerk ausgebildet, alle haben mittlerweile einen Arbeitsplatz.



Nähkurs in Dirbêsiyê

In den Camps veränderte sich der inhaltliche Schwerpunkt der angebotenen Kurse und Seminare: Dort ging es mehr um Bildung gegen Extremismus. Im Camp Roj wurden diese Kurse gut angenommen. Als Erfolg kann gewertet werden, dass mehrere Frauen die schwarze Kleidung und die Verschleierung abgelegt haben. In Camp Hol und dort, wo viele aus dem Ausland eingereiste weiterhin fanatische IS-Anhängerinnen interniert sind, waren die Arbeiten schwierig und gefährlich für die Mitarbeiterinnen. Es bestehen dort strenge Sicherheitsauflagen.

Für die Alphabetisierungskurse in kurdischer und arabischer Sprache gab es eine große Nachfrage. Kurse können ab vier Teilnehmer:innen stattfinden, es gibt aber auch Kurse mit bis zu 20 Personen. Die kleinen Gruppen arbeiten intensiver und erfolgreicher.

In der Fahrschule für Frauen wurde 2022 weiter ausgebildet.

Für die Kinder im Waisenhaus Keskesor a Alan in Kobanê wurde alles Notwendige bereitgestellt. In 2022 wurden viele Haushaltsgegenstände neu angeschafft.

In den Camps Roj, Al Hol und Waşokanî wurden neben Kursen (Nähen, Friseurhandwerk und Krankenpflegeausbildung) auch verschiedene Freizeitaktivitäten für Kinder und Frauen angeboten, um sie vom belastenden Camp-Alltag abzulenken.



Friseurausbildung in Kobanê

#### 4. Projektkomitee:

Zu den Aufgaben des Projektkomitees gehört es, Frauen auszubilden, um ihnen ein existenzsicherndes Einkommen zu verschaffen und zu ermöglichen eigenständig Geschäfte zu eröffnen. Die Stiftung startete mehrere berufsbezogene Kurse: Nähen, Friseurhandwerk, Ausbildung am Computer und Kunsthandwerk.

In 2022 gab es:

- 108 Nähkurse, an denen 517 Frauen teilnahmen
- 85 Kurse zur Friseurausbildung, 342 Frauen profitierten davon



Ausstellung der Produkte der Stiftungsprojekte

In Kunsthandwerk-Kursen wurde z.B. Plastik recycelt und zu Vasen, Schlüsselanhängern oder Spielzeug verarbeitet und aus wiederverwertbarer Wolle wurden Kleider hergestellt.

Die produzierte Ware wurde in zwei Geschäften in Qamişlo und Girkê Legê verkauft, an der Frühlingsausstellung am 1. und 2. März 2022 wurde teilgenommen.

Für 2023 ist der Aufbau von mehr Kooperativen geplant.

## 5. Kommunikationskomitee:

Insgesamt fanden 27 koordinierende Treffen mit unterschiedlichen Organisationen, auch europäischen, statt.

- Mit ‚Save the Children‘ fanden mehrere Treffen für das gemeinsame Projekt im Camp Roj statt.
- Mit dem kurdischen Roten Halbmond wurden Bildungsangebote und Unterricht zu Gesundheitsthemen koordiniert, z. B. die Kampagne zu Brustkrebs.
- Für den Umzug des Stiftungsbüros in Raqqa in größere Räumlichkeiten gab es Unterstützung von der Zukunftspartei (unabhängige Partei, die im syrischen demokratischen Rat von Raqqa vertreten ist) und der Solidarity Organisation (Sanierung des Gebäudes).
- Mit UPP (Un Ponte Per, italienische NGO) wurde ein kleines Projekt umgesetzt: eine Spende von Nähmaschinen und Stoffe für die Kurse.
- Die im medizinischen Bereich tätige Organisation A.R.C., die auch mit Heyva Sor zusammen arbeitet, hat die Frauenstiftung besucht und sich über die Arbeiten informiert.
- Es fanden Treffen mit den meisten Kommunen, in denen sich WJAS-Büros befinden, sowie ländlichen Gemeinden in der Umgebung statt. Dort wurden u. a. Broschüren der Frauenstiftung an Mitarbeiter:innen und Institutionen verteilt.
- Es fanden mehrere Online-Treffen mit der Stiftungsgruppe in Europa statt. Es wurde über die aktuelle Situation, die Bedarfe und Interessen der Frauen in Nord- und Ostsyrien informiert und gemeinsam überlegt, wie Unterstützung praktisch gestaltet werden kann.

## 6. Unterstützung durch die Stiftung:

Immer wieder muss auch auf konkrete Notsituationen reagiert werden. So wurden entsprechend den materiellen und finanziellen Möglichkeiten der Stiftung eine Reihe Hilfen für arme Frauen/Familien bereitgestellt: eine Waschmaschine oder ein Kühlschrank, Decken, Möbel oder ein Zuschuss für eine medizinische Behandlung. Vereinzelt wurden individuelle Hilfen gewährt für Frauen, die erkrankten oder sich scheiden ließen.

## 7. Ausblick:

Die erfolgreiche Arbeit des vergangenen Jahres soll auch in 2023 fortgesetzt werden.

Durch die Nähe zu den Frauen, Besuche, Befragungen, die Verteilung von Fragebögen und Broschüren, verbessert sich die Arbeit, es werden neue Konzepte entwickelt, die sich am Bedarf und den Wünschen der Frauen orientieren.

*Stiftung der freien Frauen in Syrien, März 2023*

## Europakomitee von WJAS

Erfreulicherweise ist unser Team gewachsen.

Im Laufe des Jahres ist es gelungen den kontinuierlichen Kontakt zur Frauenstiftung in Qamişlo per Video-Konferenz weiter auszubauen, das gegenseitige Verständnis zu vertiefen und dabei aktuelle Projekte aufzugreifen und zu unterstützen.

Die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner:innen wie die Städtepartnerschaft Kreuzberg/Friedrichshain Dêrik, der Kurdistanhilfe e.V. und der Städtefreundschaft Frankfurt Kobanê e.V. wurde weiter ausgebaut.

Wir beteiligten uns mit Infoständen über die Stiftungsarbeiten an bundesweiten Veranstaltungen wie u. a. beim Zilan Frauenfestival in Frankfurt oder auf der Frauenkonferenz ‚Network Women Weaving the Future‘ in Berlin.

Ab August 2022 wurde das Nothilfe-Projekt der Frauenstiftung, der Ausbau von Zivilschutzmaßnahmen in dem von der Türkei bedrohten grenznahen Gebiet konzipiert und umgesetzt. Der Flyer zu diesem Projekt wurde in fünf Sprachen (deutsch, englisch, kurdisch, spanisch und türkisch) veröffentlicht. Vor Weihnachten wurde zur Unterstützung erfolgreich ein Spendenaufruf in der linken Tageszeitung „junge Welt“ geschaltet.

Insgesamt wurden 2022 rund 127.000 € Spenden eingenommen, davon konnten bereits 120.000 € an die Stiftung weitergeleitet werden.

### Kontakt:

Website: [www.wjas.org](http://www.wjas.org)

Mail (Europa): [info@wjas.org](mailto:info@wjas.org)

Facebook: [facebook.de/WJASInternational](https://facebook.de/WJASInternational)

Instagram: [instagram.com/wjas\\_int](https://instagram.com/wjas_int)

### Spendenkonto:

Kurdistan Hilfe e.V., Hamburg/Deutschland

Stichwort: WJAS

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE40 2005 0550 1049 2227 04

BIC: HASPADEHXXX



Protesterklärung der Stiftungsmitarbeiterinnen gegen die Behinderung der Hilfslieferungen für Erdbebenopfer, Februar 2023